

Das besondere Buch (2)



J.J. Voskuil: *Das Büro 1 – Direktor Beerta*. Aus dem Niederländischen von Gerd Busse. München: Beck 2012, 845 S., 25,00 €.

„Literatur gewordenes Büroleben“ – J.J. Voskuils 7-bändiger Romanzyklus *Das Büro* soll bis 2017 komplett auf Deutsch erscheinen

Der über 5.000 Seiten umfassende und auf sieben Bände verteilte Mega-Roman *Het Bureau* des niederländischen Volkskündlers J.J. Voskuil (1926–2008) war vielleicht der aufsehenerregendste literarische Erfolg der letzten Jahrzehnte in den Niederlanden. Von den zwischen 1996 und 2000 erschienenen Originalbänden wurden in den Niederlanden bisher über 500.000 Exemplare verkauft. Dabei handeln die sieben Bände eigentlich von nichts anderem als von den kleinen, unscheinbaren und absurden Geschichten aus dem Büroalltag von Maarten Koning, der wie sein Autor und Alter Ego Voskuil seit 1957 als wissenschaftlicher Angestellter in der Volkskundeabteilung des „Büros“ arbeitet, wohinter sich für Kenner leicht durchschaubar das renommierte P.J. Meertens-Instituut in Amsterdam verbirgt.

Nach langjährigen Bemühungen des Übersetzers Gerd Busse konnte der erste Band von Voskuils Romanzyklus vor zwei Jahren unter dem Titel *Direktor Beerta* auf Deutsch im Münchner Verlag C.H. Beck erscheinen. Die Frage, ob diesem ersten Band auch die weiteren Teile des Zyklus folgen würden, blieb allerdings zunächst offen, da der Verlag diese Entscheidung vom Erfolg des ersten Teils abhängig machen wollte. Trotz aufwendiger Werbekampagne und einer ganzen Reihe von positiven bis be-

J.J. Voskuil: *Das Büro 2 – Schmutzige Hände*. Aus dem Niederländischen von Gerd Busse, mit einem Nachwort von Pieter Steinz. Berlin: Verbrecher-Verlag 2014, 687 S., 29,00 €.



geisterten Besprechungen auch in angesehenen Zeitungen und Zeitschriften scheinen die Verkaufszahlen nicht den Erwartungen des Verlags entsprochen zu haben. Schon früh wurde klar, dass der Beck-Verlag das verlegerische Wagnis einer Herausgabe der Folgebände nicht eingehen wollte.

Umso überraschter und erfreuter dürften die deutschen Voskuil-Fans dann die Nachricht aufgenommen haben, dass der literarisch ambitionierte Berliner Verbrecher-Verlag die Ausgabe des Romanzyklus im Herbst 2014 mit der Herausgabe des zweiten Bandes *Schmutzige Hände* fortsetzen wird und darüber hinaus auch die übrigen Bände des Zyklus herausbringen will. Nach dem in der Herbstvorschau des Verlags veröffentlichten Editionsplan sollen die weiteren Bände in einem Halbjahresturnus erscheinen: Band 3 *Plankton* und Band 4 *Das A. P. Beerta-Institut* im Frühjahr und Herbst 2015, Band 5 *Und auch Wehmütigkeit* und Band 6 *Abgang* im Frühjahr und Herbst 2016 sowie der abschließende 7. Band *Der Tod des Maarten Koning* im Frühjahr 2017. Um Sammlern und *Büro*-Aficionados den gesamten Zyklus in einer äußerlich einheitlichen Form anbieten zu können, plant der Verlag zudem eine Neuausgabe des ersten Bandes *Direktor Beerta*, die bereits im Laufe des Jahres 2015 erscheinen soll.

Der die Jahre 1965 bis 1972 umfassende 2. Band *Schmutzige Hände* wurde am 25. September 2014 im Literaturhaus Köln im Rahmen einer Veranstaltungsreihe mit dem treffenden Titel „An die Arbeit! Literatur und Arbeit“ vorgestellt. Auch im zweiten Band „passiert viel Kleines und wenig Großes“, wie Katharina Borchardt in ihrer Besprechung im Deutschlandradio Kultur (27.09.14) konstatiert, „Voskuils Epos über die Welt der Angestellten gewinnt seinen Reiz in der Tat nicht aus sensationellen Inhalten, heroischen Figuren oder einem schwingvollen Spannungsbogen, sondern aus der absurden Komik, die in jeder bürotypischen Kommunikation liegt. Man muss kein

Niederländer sein, um das zu verstehen, um sich köstlich zu amüsieren und ungeduldig auf weitere Bürogeschichten von J. J. Voskuil zu warten.“ Bleibt zu hoffen, dass Borchardts offensichtliche Freude über die Fortsetzung der Edition auch von genügend deutschen Lesern und Buchkäufern geteilt wird, da davon wohl nicht unwesentlich abhängen dürfte, ob der neue Verlag seinen Editionsplan wie vorgenommen in die Tat umsetzen (können) wird.

Für interessierte Leser, die schon jetzt Eindrücke aus den folgenden Bänden erhalten möchten, hat der Übersetzer Fragmente aus allen Bänden in einer 54-seitigen Leseprobe im Internet bereitgestellt (http://www.het-bureau.eu/dokumente/het_bureau.pdf). Darin findet sich unter dem Titel „Kein Büroroman, sondern ein Roman über das Leben“ auch ein Interview, das Gerd Busse nach Abschluss des Zyklus im Jahr 2000 mit dem damals 74-jährigen Autor geführt hat.

Weitere deutschsprachige Materialien zu dem Romanzyklus – Fragmente in Übersetzung, Aufsätze und ein Interview mit der Frau des Autors, Lousje Voskuil-Haspers – finden sich in dem Band *Het Bureau. Ein Abend mit J. J. Voskuil*, herausgegeben von Lut Missinne und Gerd Busse (= Niederlande-Studien, Beiheft 4, Münster u.a.: Waxmann 2011, ISBN 978-3-8309-2458-6).

Duisburg-Essen

Heinz Eickmans

Bibliografie: Niederländische Literatur in deutscher Übersetzung 2014

Die folgende Bibliografie ist bemüht, die Neuerscheinungen und Neuausgaben der niederländischen Literatur in deutscher Übersetzung des Jahres 2014 möglichst vollständig zu verzeichnen.

Die Bibliografie gliedert sich in drei Rubriken: I. Neuerscheinungen, II. Taschenbuch- und Sonderausgaben und III. Hörbücher. Unter (I.) werden alle echten *Neuerscheinungen* verzeichnet, egal ob es sich um Hardcover- oder Taschenbuch-Ausgaben handelt. Aufgenommen werden Prosa, Poesie und Theatertexte. Unselbständige Veröffentlichungen etwa in Literaturzeitschriften werden dann aufgenommen, wenn es sich um spezielle Dossiers oder Übersetzungen von nennenswertem Umfang handelt. Bei der Prosa werden neben belletristischen Texten auch literarische Sachbücher (Essays, Feuilletons, Reportagen) erfasst. Rubrik (II.) verzeichnet die *Neuausgaben*, worunter hier die als Zweitverwertung erscheinenden Taschenbuch- und Sonderausgaben verstanden werden, Rubrik (III.) beschreibt die *Hörbücher*, die sowohl Lesungen als auch Hörspielfassungen beinhalten können. Hörbuch-Downloads und E-Books werden nicht verzeichnet.

Die Titelbeschreibung unter I und II erfolgt einheitlich nach folgendem Muster: Autor: Titel. Untertitel/Genre. Übersetzer. Ort: Verlag Jahr. Seitenzahl, Preis. ISBN und Originaltitel, der als separate Zeile die bibliografische Titelaufnahme abschließt.